

Fröhliche Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr aus

Samstag, 23.12.2006 · Seite 14

LIPPEaktuell



LEMGO

und Umgebung



Gemeinsames Singen: Gleich auf dem Lemgoer Marktplatz wird das erste Adventslied angestimmt. Alle Teilnehmer machen mit.

Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!

TAXI-RICHTER
Lemgo · Tel. 05261/5330

Lemgo (jes). Das Kinderkarussell auf dem Marktplatz dreht gemächlich seine Runden. Aus den Lautsprechern erklingt »Jingle Bells«. Am Haus Asemissen wartet ein kleines Grüppchen darauf, das es end-

Mit dem Nachtwächter unterwegs im weihnachtlichen Lemgo

Streifzug durch 800 Jahre Geschichte

lich los geht. Doch noch sind sie nicht vollzählig. Von welcher Seite kommt die Hauptperson? Von der Mittelstraße oder eher von der Haferstraße? Die Spannung steigt bei den zwölf Frauen und Männern. Plötzlich taucht in der Dunkelheit ein schwacher Lichtschein auf, Metall blitzt auf. Lemgos Nachtwächter schreitet von der Kramerstraße heran.

Sein schwarzer Lodenmantel flattert im Wind. In der einen Hand hält er seine Laterne, in der andere seine Hellebarde, um den Hals hängt sein Horn. Werner Kuloge dreht seit einem knappen Jahr als Nachtwächter seine Runden in der historischen Altstadt von Lemgo. In der Adventszeit bietet er ein spezielles Programm an: Adventslieder singen mit dem Nachtwächter. Lippe aktuell-Redakteurin Jasmin Böke macht bei der Premiere mit.

Immer wieder freitags wird aus unbekannt Menschen für anderthalb Stunden eine eingeschlossene Gemeinschaft von Geschichtshungrigen. Dieses Mal sollen sie zusätzlich noch zusammen singen. »Wir werden sehen, ob sie mitmachen«, sagt Kuloge im Vorfeld, der eigentlich gelernter Wirtschaftsinformatiker ist. »Fragen sie ruhig«, muntert der 38-Jährige seine Gruppe auf. Allerding: »Nachtwächter waren vom ger-



Was gibt es da zu sehen? Nachtwächter Werner Kuloge macht auch auf scheinbar Unscheinbares an den Gebäuden aufmerksam.

Fotos: Böke

che Atmosphäre. »Wir haben zwar keinen lippischen Bundeskanzler und keine Kanzlerin, dafür wurden uns

dunklen Nachtwächter-Outfit eine sehr stattliche Erscheinung ist. Am Ballhaus vorbei geht der Wahl-Lemgoer die

ein Happyend, in dem ein Federbett und falsche Zähne eine Rolle spielten. Kuloge: »Aufgeschrieben hat die Geschichte



Wir wünschen...

unseren Kunden ein gesegnetes Fest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Uffmann-Team

www.uffmann.de



FENSTERBAU
uffmann

Trifte 77 Telefon 0 52 61 . 64 44
32657 Lemgo Telefax 0 52 61 . 6 80 10

»Nachwächter waren vom geringen Stand und geringer Bildung. Aber man kann es ja mal versuchen.« Doch Kuloge kennt sich aus in der Lemgoer Geschichte, wie er sobald unter Beweis stellen wird. Übrigens: Seit mehreren Jahrzehnten ist er der erste Nachwächter in der Alten Hansestadt. Früher verdingte sich diese Berufsgruppe noch zusätzlich mit dem Hüten von Schafen. Kuloge fährt dafür Touristen in seiner Rikscha spazieren.

Liedzettel werden verteilt. Kuloge geht mit seiner Laterne voran. In der Innenstadt herrscht noch hektische Betriebsamkeit. Menschen mit vollbeladenen Tüten hechten an der Gruppe vorbei. Genervte Eltern lassen ihre Kinder zum wiederholten Male eine letzte Runde im Karussell drehen. Vom Haus Asemissen geht es in wenigen Schritten zum steinernen Saal. Der Marktplatz mit den wunderschönen alten Häusern ist Lemgos ganzer Stolz, und war es auch im 16. Jahrhundert. Drei Weihnachtsbäume schmücken den Platz und sorgen für vorweihnachtli-

tanne mehr, dafür wurden uns drei Tannen auf den Marktplatz gestellt«, scherzt Kuloge, der anschließend in die Tiefen der Lemgoer Geschichte einsteigt und kreuz und quer durch die Altstadtgassen wandert.

Immer mit einem lockeren Spruch auf den Lippen macht der Stadtführer die Vergangenheit lebendig und erzählt so manche Anekdote. Auf dem Marktplatz stimmt die Gruppe das erste Lied an: »Nun kommt der Heiden Heiland«, dessen Text Martin Luther 1524 geschrieben hat und passend zu der Entstehungszeit des Niggehuis im Jahre 1522 ausgewählt wurde. Alle singen mit. Jetzt erregt die Gruppe Aufmerksamkeit, denn »Teutonen«-Vorsitzender Rudi Wattenberg kommt zufällig vorbei und möchte Kuloge für seinen Männergesangverein requirieren, doch der ist schon Bariton im Chor der St. Pauli-Gemeinde. Es wird bei der Führung öfters passieren, dass Menschen stehen bleiben und den Ausführungen von Kuloge lauschen, der mit einer Größe von 1,97 Metern und in seinem

geht der Wahl-Lemgoer die Diebesgasse entlang.

Nicht nur Touristen haben sich für den Rundgang mit dem Nachwächter entschieden – auch alteingesessene Lemgoer lernen etwas Neues über ihre Stadt. Kuloge macht nicht nur auf das große Ganze aufmerksam, sondern auch auf klitzekleine Details, die in der Hektik des Alltags schlicht und einfach übersehen werden. Ein erneuter Zwischenstopp wird an der Nicolaikirche eingelegt. Weitere Station ist das Planetenhaus in der Mittelstraße. An dem Haus der Familie Haccius und Benzler (Mittelstraße 32) aus dem Jahre 1738 singt die Gruppe »Tochter Zion«. Die Melodie hat Georg Friedrich Händel 1747 komponiert.

Und in einem großen Kaufmannshaus an der Mittelstraße hat sich sogar an einem Heiligabend gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine echte Lemgoer Weihnachtsgeschichte zwischen der geizigen Jungfer Arelia Wermuth und ihrer Hausangestellten Doris Speckmeier zugetragen, wie Kuloge berichtet. Selbstverständlich gab es

geschrieben hat die Geschichte Dorothea Theopold, eine Freundin von Doris Speckmeier.« Nachzulesen ist die Begebenheit in dem Buch »Aus einer Alten Hansestadt«, das in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erschienen ist. Für die Lemgoer Synagoge, die nur 75 Jahre an der Neuen Straße stand, hat der gebürtige Hamelner ein Adventslied aus dem Jahre 1938 ausgemacht, damals fand auch in Lemgo am 9. November die Reichsprogromnacht statt. Es geht die Neue Straße entlang zum CVJM-Heim und in die Breite Straße. Noch einmal wird kurz am Trauzimmer in der Kramerstraße angehalten. Auch darüber weiß Kuloge eine kleine Anekdote, anschließend erklingen die letzten Strophen von »Tochter Zion«.

Zum Abschluss stimmt Kuloge um 20 Uhr noch einmal das Nachwächterlied an. »Es ist um 1700 entstanden und wird zu jeder Stunde mit einer neuen Begebenheit aus der Bibel abgewandelt.« Leider: Die Zeit ist um. »Jetzt werden wir viel aufmerksamer durch die Innenstadt gehen«, versichert eine Teilnehmerin und der Rest der Mannschaft nickt zustimmend. Nähere Informationen zu den Rundgängen erteilt der Nachwächter unter Tel. 0 52 61/60 74 67 und im Internet unter www.lemgotour.de





Werner Kuloge ist nicht nur gut zu Fuß, sondern auch gut bei Stimme. In seiner Freizeit singt er den Bariton im Chor der St. Pauli Gemeinde.